Technik des betrieblichen Rechnungswesens

Eisele / Knobloch

9., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2019 ISBN 978-3-8006-5635-6 Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Vahlens Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften





Technik des betrieblichen Rechnungswesens

Buchführung und Bilanzierung Kosten- und Leistungsrechnung Sonderbilanzen

von

Prof. em. Dr. Wolfgang Eisele
Universität Hohenheim, Stuttgart



unter Mitarbeit von Dipl.-Kffr. Martina Funk, Felix Krauß, M.Sc., Dipl.-Kffr. Sarah Osinski, Dr. Katrin Stankau

9., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage

Verlag Franz Vahlen München

Prof. Dr. Wolfgang Eisele war bis zu seiner Emeritierung Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungswesen und Finanzierung an der Universität Hohenheim.

Prof. Dr. Alois Paul Knobloch ist Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungswesen und Finanzwirtschaft an der Universität des Saarlandes.



ISBN 978 3 8006 5635 6

© 2019 Verlag Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstr. 9, 80801 München Satz: Fotosatz Buck Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen Druck u. Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza Gedruckt auf säurefreiem, aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellten Papier

Vorwort zur 9. Auflage

Die bewährte Trilogie aus Buchführung und Bilanzierung (Teil A), Kosten- und Leistungsrechnung (Teil B) sowie Sonderbilanzen (Teil C) macht "die Technik" zu einem Gesamtwerk und verleiht ihr ihren Alleinstellungscharakter. Die Technik bietet eine umfassende Darstellung aller wesentlichen Aspekte des betrieblichen Rechnungswesens der Unternehmung als rechtlicher Einheit. Dabei wendet sie sich als Lehr- und Handbuch sowohl an Studierende und Dozenten des Hochschulbereichs als auch an Praktiker in den verschiedensten Funktionen des Wirtschaftslebens, ob als Bilanzierende, Berater oder Prüfer. Sie bietet Handreichungen sowohl für grundlegende als auch für fortgeschrittene Bilanzierungssachverhalte und unterstützt deren Umsetzung durch zahlreiche Buchungsbeispiele. Der Leser wird insbesondere auch hinsichtlich der relevanten Rechtsprechung, der einschlägigen Anweisungen der (Finanz-)Verwaltung sowie der Verlautbarungen von berufsständischen Organisationen auf den neuesten Stand gebracht. Dabei bleibt das Werk seinem bisherigen Ziel treu, durch anwendungsbezogenes Grundlagenwissen die Fähigkeit zur selbständigen Problemlösung zu fördern.

Da die Belange des **Mittelstandes** seit jeher ein besonderes Anliegen für die Technik sind, wird den handelsbilanziellen und steuerlichen Aspekten des Rechnungswesens ein breiter Raum zugewiesen. Gleichwohl wird die handelsrechtliche Bilanzierung durch die Bilanzierung nach den IFRS ergänzt. Gerade diesbezüglich wurde in der Neuauflage der Bezug zur konkreten Verbuchung deutlich verstärkt. Seit der Vorauflage haben sich im deutschen Handels- und Steuerrecht sowie in den IFRS zahlreiche Änderungen ergeben, die eine **durchgängige Überarbeitung** nahezu aller Buchteile erforderten. Nur einige der Neuerungen sollen nachfolgend angeführt werden.

In Teil A betrifft dies:

- Für Wertpapiere werden bspw. Fragen der Dauerhaftigkeit einer Wertminderung, der Anschaffungskostenbestimmung bei Erwerbsvorgängen über Derivate oder Bezugsrechte sowie der Regulierung von OTC-Derivaten vertieft; hinzu kommt die Bilanzierung von Wertpapierpensionsgeschäften. Wesentliche Änderungen gegenüber der Vorauflage haben sich bei der IFRS-Bilanzierung von Finanzinstrumenten mit dem seit dem 1. 1. 2018 verpflichtend anzuwendenden IFRS 9 ergeben; diesen war insbesondere durch die Einbindung des Expected-Credit-Loss-Model Rechnung zu tragen.
- Bei der Leasingbilanzierung wird die grundlegend geänderte Bilanzierung für den Leasingnehmer nach IFRS 16 dargestellt, dessen Anwendung ab dem 1. 1. 2019 obligatorisch ist.
- Die handelsrechtliche Bilanzierung von Pensionsrückstellungen wurde um deren Bilanzierung nach IAS 19 ergänzt; in diesem Kontext ist für die Bundes-

- republik Deutschland die Möglichkeit der Vermeidung der Subsidiärhaftung im Zuge des Betriebsrentenstärkungsgesetzes vom 17. 8. 2017 bedeutsam.
- Hinsichtlich der Organisation der Buchhaltung waren neue, IT-bezogene Entwicklungen einzubeziehen.
- In zahlreichen Übungsbeispielen wurde auf die Kontierung nach den DATEV-Kontenrahmen umgestellt, um deren Bedeutung in der Praxis Rechnung zu tragen. Die Abbildung der Kontenrahmen erfolgt mit freundlicher Genehmigung der DATEV eG.

Den Teil B charakterisiert Folgendes:

- Eingefügt ist ein zusätzlicher Abschnitt, der die im internen Rechnungswesen generell gültigen Orientierungsprinzipien zusammenfasst und den nachfolgenden Inhaltsschritten voranstellt. Damit soll deutlich werden, dass die Kosten- und Leistungsrechnung für den Ansatz der ihr eigenen Rechengrößen wohl rechnungszweckbezogene Gestaltungsspielräume anbietet, zu deren Wahrnehmung grundsätzlich keine gesetzlichen Vorschriften zu beachten sind, dass diese Spielräume gleichwohl aber bezüglich ihrer Nutzung keineswegs als beliebig anzusehen sind. Vielmehr liefert die Kosten- und Leistungsrechnung als eine an Prinzipien orientierte Informationsbereitstellung das methodische und inhaltliche Fundament für alle verfahrens, system- und operativ relevanten Entscheidungen.
- Der in Teilen der neueren Literatur zum internen Rechnungswesen festzustellenden Intergration IT-gestützter Anwendungen wird aufgrund der Vielfalt der heute verfügbaren Systemangebote und Systemanwendungen wegen durch Verweise auf die einschlägige Spezialliteratur Rechnung getragen. Dem Leser wird damit die Freiheit der Systemauswahl, dem potentiellen Anwender die Entscheidung hinsichtlich individueller Konfiguration und Anpassung an branchen- sowie firmenspezifische Besonderheiten (Customizing) überlassen.

Von den zahlreichen Aktualisierungen im **Teil C** seien nur die folgenden ausdrücklich erwähnt:

- Der aktuelle Stand der steuerlichen Behandlung von Sanierungserträgen wird vor dem historischen Hintergrund, der durch den Sanierungserlass von 2003 geprägt ist, aufbereitet. Analoges gilt bezüglich des Schicksals von Verlustvorträgen bei Umwandlungen seitens des übertragenden und des übernehmenden Rechtsträgers.
- Die Stufen der Insolvenzrechtsreform, ausgehend vom Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG) bis hin zum Gesetz zur Erleichterung der Bewältigung von Konzerninsolvenzen, werden berücksichtigt.
- Die handels- und steuerrechtliche Umwandlungsbilanzierung wird durch ein Praxisbeispiel ergänzt, das die Abspaltung der Uniper Gruppe vom E.ON-Konzern zum Gegenstand hat.
- Ferner wird die Alternativsanierung als Alternative zum Kapitalschnitt hervorgehoben.

Wir danken allen, die durch kritische Rückmeldungen zur Verbesserung des Buches beigetragen haben. Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Frank Moszka, Partner KPMG, der die Sonderbilanzen kritisch durchgesehen hat. Großer Dank richtet sich auch an die studentischen Hilfskräfte an der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungswesen und Finanzwirtschaft der Universität des Saarlandes, Frau Demet Arslantepe, Frau Cara Lindenau, Frau Lea Noé, Herrn Cedric Bonner, Herrn Benedikt Flierl, Herrn Fabian Fries, Herrn Lars Klein, Herrn Michael Maillinger und Herrn Philipp Strauß. Herrn Dipl.-Kfm. Thomas Ammon sowie Frau Dr. Barbara Schlösser danken wir für die reibungslose Zusammenarbeit und die gute Betreuung seitens des Vahlen-Verlages.

Hohenheim und Saarbrücken im Juli 2018

Wolfgang Eisele

Alois Paul Knobloch





Inhaltsübersicht

Einleitung Grundsachverhalte des betrieblichen Rechnungswesens

1	Der Unternehmensprozess als Abrechnungsgegenstand des betrieblichen Rechnungswesens	3
2	Aufbau, Gliederung und Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens	8
	Teil A Finanz-(Geschäfts-)Buchführung und Abschluss	
1	Grundlagen der Buchführung	15
2	Inventur und Inventar	46
3	System und Technik der doppelten Buchführung	78
4	Warenverkehr	124
5	Sonderfälle des Warenverkehrs	171
6	Wechselgeschäfte	197
7	Wertpapiere und Finanzinnovationen	216
8	Personalaufwand	347
9	Steuern und Zuwendungen	386
10	Leasing.	397
11	Materialwirtschaft	429
12	Anlagenwirtschaft	462
13	Vorbereitender Abschluss und Abschlussübersicht	493
14	Erfolgsverbuchung und Rechtsform	628
15	Organisation der Buchführung	685
16	Organisatorische Verbindung von Geschäfts- und Betriebsbuchführung	780

Teil B Kosten- und Leistungsrechnung

1	Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung	839
2	Grundlagen, Prinzipien, Abgrenzungen, Strukturen	842
3	Kostenrechnung auf Vollkostenbasis	854
4	Kostenrechnung auf Teilkostenbasis: Deckungsbeitragsrechnung	948
5	Normalkostenrechnung	978
6	Plankostenrechnung	986
7	Strategische Erweiterung der Kostenrechnung: Kostenmanagement.	995
8	Leistungs- und Erlösrechnung	1041
9	Betriebsergebnisrechnungen	1048
	Teil C Sonderbilanzen	
1	Systematik der Sonderbilanzen	
2	Sonderbilanzen zur Unternehmensfortführung Sonderbilanzen zur Unternehmensauflösung	1076
3	Sonderbilanzen zur Unternehmensauflösung	1331
Ar	nhang: Kontenrahmen okürzungsverzeichnis HBUCHHANDLUNG	1413
Ab	okürzungsverzeichnis I.B.U.C.II.HANLILUNU	1615
Lit	eraturverzeichnis	1627
Ur	teile und Erlasse	1675
Sti	chwortverzeichnis	1683

Inhaltsverzeichnis

Einleitung Grundsachverhalte des betrieblichen Rechnungswesens	
G	
1 Der Unternehmensprozess als Abrechnungsgegenstand des betrieblichen Rechnungswesens	3
2 Aufbau, Gliederung und Aufgaben des betrieblichen Rechnungs-	
wesens Ergänzende Literatur	8 12
Teil A	
Finanz-(Geschäfts-)Buchführung und Abschluss	
1 Grundlagen der Buchführung	15
1.1 Wesen und Zweck der Buchführung	15
1.2 Die gesetzlichen Bestimmungen zur Buchführung	16
1.2.1 Handels- und steuerrechtliche Vorschriften	16
1.2.2 Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	29
1.2.2.1 Dokumentation	32
1.2.2.2 Rechenschaftslegung	35
1.3 Fehlerhafte Buchführung und deren Rechtsfolgen	40
1.4 Mindesterfordernisse der Buchführung	44
Ergänzende Literatur	45
2 Inventur und Inventar	46
2.1 Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur (GoI)	47
2.2 Inventurformen	49
2.3 Organisation und Technik der Inventur	56
2.3.1 Inventurplanung	56
2.3.2 Inventurvorbereitung	61
2.3.3 Inventurdurchführung (Bestandserfassung)	67
2.3.4 Inventurauswertung und Inventarerstellung	73
Ergänzende Literatur	77
3 System und Technik der doppelten Buchführung	78
3.1 Bilanz	78
3.2 Bestandskonten	83
Übungsbeispiel	86
3.3 Eröffnungs- und Abschlusskonten	88
3.4 Eigenkapitalunterkonten	88
3.4.1 Erfolgskonten	89
Übungsbeispiel	93
	~ .

3.4.2 Privatkonten

93

94

XII Inhaltsverzeichnis

3.5 Gemischte Konten	. 95
3.6 Das Kontensystem	. 96
Übungsbeispiel	. 97
3.7 Bilanz- und Gewinn- und Verlust-Schemata von	
Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten sowie	
von Versicherungsunternehmen	. 103
3.8 Bilanz und Gesamtergebnisrechnung im IFRS-Abschluss	
Ergänzende Literatur	
Eiganzende Literatur	. 122
4 Warenverkehr	. 124
4.1 Das ungeteilte (einheitliche, gemischte) Warenkonto	
4.2 Das Wareneinkaufs- und das Warenverkaufskonto (getrenntes	
Warenkonto)	. 126
4.3 Der Warenkontenabschluss	
4.4 Warenverkehr und Umsatzsteuer	
	. 125
4.4.1 Grundlagen der geltenden Umsatzbesteuerung	100
(Mehrwertsteuer)	
4.4.2 Wareneinkauf und Warenverkauf mit Umsatzsteuer	. 135
4.5 Warenbezugsaufwand, Verpackungsaufwand, Einstandspreis-	
und Erlöskorrekturen	
4.5.1 Die Verbuchung des Bezugsaufwands	. 141
4.5.2 Die Verbuchung des Verpackungsaufwands	. 143
4.5.3 Die Verbuchung von Einstandspreis- und Erlöskorrekturen	. 145
4.5.3.1 Rabatte	. 146
4.5.3.1 Rabatte	. 147
4.5.3.3 Skonti	. 149
 4.5.3.4 Retouren und Gutschriften 4.6 Warenentnahmen und Eigenverbrauch 4.7 Unfreiwillige Dezimierung von Warenvorräten 	. 155
4.7 Unfreiwillige Dezimierung von Warenvorräten	. 158
Til	. 150
Übungsbeispiel	
Ergänzende Literatur	. 170
5 Sonderfälle des Warenverkehrs	. 171
5.1 Kommissionsgeschäfte	
5.1.1 Die Einkaufskommission	
5.1.2 Die Verkaufskommission	
5.2 Partizipationsgeschäfte	
5.2.1 Das Metageschäft	. 180
5.2.2 Das Konsortialgeschäft	
5.3 Das Abzahlungs-(Teilzahlungs-)Geschäft	
5.4 Nachnahmegeschäft und Online-Handel	
Ergänzende Literatur	. 196
6 Wechselgeschäfte	. 197
6.1 Grundsachverhalte des Wechsels	
6.2 Der Normallauf des Wechsels	
6.3 Der Umkehrwechsel (Scheck-Wechsel-Verfahren)	
6.4 Die Wechselprolongation	. 207

6.5 Wechselprotest und Rückgriff	209
6.6 Wechselbilanzierung und Wechselobligo	210
Übungsbeispiel	211
Ergänzende Literatur	215
	216
7 Wertpapiere und Finanzinnovationen	
7.1 Die Verbuchung von Wertpapieren	216 216
7.1.2 Kauf und Verkauf	218
7.1.3 Behandlung von Erträgen	219
7.1.3.1 Behandlung der Zinserträge bei Zinspapieren	219
7.1.3.1 Verbuchung von Dividendenerträgen und Besteuerung von	219
Erfolgen aus Aktien	222
7.1.4 Besonderheiten beim Erwerb junger Aktien	226
7.1.5 Bilanzielle Behandlung von Wertpapieren	228
7.1.6 Bilanzierung von mezzaninem Kapital	234
	244
7.1.7 Bilanzierung von Wertpapierpensionsgeschäften Ergänzende Literatur	251
7.2 Die Verbuchung von Finanzinnovationen	251
7.2.1 Entwicklung der Finanzmärkte	251
7.2.2 Zerobonds	251
7.2.3 Floating Rate Notes	257
	257
	259
7.2.6 Bedingte Termingeschäfte	263
7.2.5 Swaps	
7.2.6.1 Optioner 7.2.6.2 Instrumente zur Zinsbegrenzung: Caps, Floors, Collars	264 274
	283
7.2.7 Forwards und Futures	
	284 285
7.2.7.2 OTC-Derivateregulierung	287
7.2.8 Strukturierte Produkte	292
0-	307
Ergänzende Literatur	320
	321
	321
7.3.2 Charakterisierung von Finanzinstrumenten	322
7.3.3 Kategorisierung von Finanzinstrumenten sowie Ansatz- und	323
Bewertungsvorschriften	
7.3.3.1 Ansatz und Erstbewertung von Finanzinstrumenten	323
7.3.3.2 Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte nach	200
Kategorien	323
7.3.3.2.1 Grundlegende Folgebewertung ohne Impairment	323
7.3.3.2.2 Wertminderungen (Impairment) bei finanziellen	220
Vermögenswerten	329
7.3.3.3 Kategorisierung und Folgebewertung finanzieller	338

XIV Inhaltsverzeichnis

7.3.3.4 Umwidmungen	339
7.3.3.5 Anhangangaben	340
0 0	340
	342
	346
Ergänzende Literatur	346
S	
	347
8.1 Grundsachverhalte der Arbeitsentlohnung	347
8.2 Die Lohn- und Gehaltsverbuchung	358
8.3 Die Behandlung von Sachbezügen	361
8.4 Vorschüsse und Abschlagszahlungen	367
	369
	370
	373
	373
8.5.2.2 Rückkauf eigener Aktien bei Gewährung	373
	375
1	3/3
	276
Aktienoptionsprogramms	376
8.5.3 Optionen mit dritter Partei als Stillhalter	377
Übungsbeispiel	377
	380
	385
9 Steuern und Zuwendungen	386
9.1 Steueraufwand	386
Übungsbeispiel	390
9.2 Bestehende Steuerschulden und Steuererstattungsansprüche nach	
den IFRS	391
9.3 Zuwendungen	393
Ergänzende Literatur	396
O Company of the comp	397
O Company of the Comp	397
	406
0 1	412
O .	416
10.3.1 Grundlegendes zur neu geregelten Leasingbilanzierung nach	
	416
10.3.2 Bilanzierung beim Leasinggeber	417
10.3.3 Bilanzierung beim Leasingnehmer	423
10.3.4 Sale-and-lease-back-Transaktionen	426
Ergänzende Literatur	428
11 Matarial viintaahatt	420
11 Materialwirtschaft	429
11.1 Beschaffung, Verbrauch, Bestandsveränderungen und Verkauf	429
11.2 Bestands- und Verbrauchsbewertung	433
11.2.1 Bewertungsprinzipien und Wertbegriffe	434

11.2.2 Bewertungsverfahren	. 442
11.2.2.1 Gruppenbewertung	
11.2.2.2 Festbewertung	
11.2.2.3 Sammelbewertung	. 444
Übungsbeispiel	
11.3 Behandlung von Vorräten nach den IFRS	
11.3.1 Ansatz und Ausweis der Vorräte	. 457
11.3.2 Bewertung der Vorräte	
Ergänzende Literatur	
12 Anlagenwirtschaft	
12.1 Gegenstand, Bewertung, Kauf, Abgang	
12.2 Abschreibung von Anlagen	. 468
12.2.1 Abschreibungsursachen	. 469
12.2.2 Abschreibungsarten	
12.2.3 Abschreibungsverfahren	
12.2.3.1 Lineare Abschreibung	
12.2.3.2 Degressive Abschreibung	
12.2.3.3 Progressive Abschreibung	
12.2.3.4 Abschreibung nach Leistung und Inanspruchnahme	. 483
12.3 Sachanlagen und immaterielles Vermögen	
nach den IFRS	. 485
12.3.1 Anwendungsbereich der IAS 16 und IAS 38 sowie	
12.3.1 Anwendungsbereich der IAS 16 und IAS 38 sowie Ansatz der Vermögenswerte 12.3.2 Zugangsbewertung	. 485
12.3.3 Folgebewertung	. 488
Ergänzende Literatur	. 492
Ergänzende Literatur 13 Vorbereitender Abschluss und Abschlussübersicht	. 493
13.1 Die Behandlung von Wertdifferenzen	. 494
13.2 Die Verbuchung der Abschreibungen	. 495
13.2.1 Abschreibungen auf Anlagen	. 495
13.2.2 Abschreibungen auf Vorräte	. 499
13.2.3 Abschreibungen auf Forderungen	. 500
13.2.3.1 Einzelabschreibung auf Forderungen	. 502
13.2.3.2 Pauschalierte Einzelwertberichtigung und Pauschalwertbe-	. 302
richtigung auf Forderungen	. 506
Übungsbeispiele	
Ergänzende Literatur	
13.3 Die Verbuchung von Zuschreibungen (Wertaufholungen)	
Übungsbeispiel	
Ergänzende Literatur	. 527
13.4 Abschreibungen und Zuschreibungen nach den IFRS	
Ergänzende Literatur	
13.5 Der Anlagespiegel	
Fragnzende Literatur	536

XVI Inhaltsverzeichnis

13.6 Rechnungsabgrenzung	536
13.6.1 Zeitliche (erfolgsberichtigende) Abgrenzung	536
Übungsbeispiel	539
13.6.2 Sachinhaltliche (kalkulatorische) Abgrenzung	542
Ergänzende Literatur	547
13.7 Rückstellungen und steuerfreie Rücklagen	547
13.7.1 Rückstellungen	547
13.7.2 Pensionsrückstellungen	558
Ergänzende Literatur	565
	565
13.7.3 Steuerfreie Rücklagen	
Übungsbeispiele	576
13.7.4 Rückstellungen nach den IFRS	580
13.7.5 Pensionsrückstellungen nach den IFRS	583
Ergänzende Literatur	587
13.8 Verbindlichkeiten	587
Ergänzende Literatur	591
13.9 Latente Steuern	592
13.9.1 Steuerlatenzen nach Handelsrecht	592
Ergänzende Literatur	605
13.9.2 Steuerlatenzen nach den IFRS	605
Ergänzende Literatur	611
13.10 Korrektur von Erfolgskonten	611
Übungsbeispiel	613
13.11 Der Abschluss	614
13.11.1 Vorläufiger Jahresabschluss: Die Abschlussübersicht	614
Übungsbeispiel	618
13.11.2 Abschluss der Geschäftsbuchführung	618
13.11.2 Abschluss der GeschäftsbuchführungÜbungsbeispiel	622
Ergänzende Literatur	627
14 Erfolgsverbuchung und Rechtsform	628
14.1 Generelle Regelung	628
14.2 Die Erfolgsverbuchung bei der Einzelunternehmung und bei	020
Personengesellschaften	629
14.2.1 Die Erfolgsverbuchung bei der Einzelunternehmung	629
14.2.2 Die Erfolgsverbuchung bei der offenen Handelsgesellschaft	02)
(OHG)	631
14.2.3 Die Erfolgsverbuchung bei der Kommanditgesellschaft (KG)	639
	648
14.2.4 Die Erfolgsverbuchung bei der stillen Gesellschaft	
14.3 Die Erfolgsverbuchung bei Kapitalgesellschaften	655
14.3.1 Die Erfolgsverbuchung bei der Aktiengesellschaft (AG)	660
14.3.1.1 Das Eigenkapital der AG	661
14.3.1.2 Erfolgsfeststellung und Erfolgsverwendung bei der AG	663
14.3.1.3 Verbuchung des festgestellten und verteilten Erfolges	672
14.3.2 Die Erfolgsverbuchung bei der Gesellschaft mit beschränkter	
Haftung (GmbH)	679
Ergänzende Literatur	684

15 Organisation der Buchführung	685
15.1 Historische Entwicklung der Buchführungsformen und Buchfüh-	
rungstechniken	685
15.2 Bestandteile der Buchführung	690
15.2.1 Die Belegorganisation	690
15.2.2 Die Grundbücher	691
15.2.3 Das Hauptbuch	692
15.2.4 Die Nebenbücher	692
15.3 Systeme der Buchführung	695
15.3.1 Die einfache Buchführung	696
15.3.2 Die doppelte Buchführung (Doppik)	696
15.4 Formen der Buchführung	697
15.4.1 Formen der Übertragungsbuchführung	698
15.4.1.1 Die italienische Methode	698
15.4.1.2 Die englische Methode	699
15.4.1.3 Die deutsche Methode	699
15.4.1.4 Die französische Methode	700
15.4.1.5 Die amerikanische Methode	700
15.4.1.6 Kombinierte Methoden	700
15.4.2 Formen der Durchschreibebuchführung und maschineller Tech-	
niken	701
15.4.2.1 Die Offene-Posten-Buchführung	701
15.4.2.2 Die kontenlose Buchführung	703
15.4.2.3 Die Lose-Blatt-Buchführung	704
15.4.3 Sonderformen	704
15.4.3.1 Die Geheimbuchführung	704
15.4.3.2 Die Filialbuchführung	705
15.5 Techniken der Buchführung.	706
15.5.1 Die Übertragungsbuchführung	706
15.5.2 Die manuelle Durchschreibebuchführung	707
15.5.3 Die maschinelle Durchschreibebuchführung	
(Maschinenbuchführung)	708
15.5.4 Die Lochkartenbuchführung	708
15.5.5 Die EDV-Buchführung	710
15.5.5.1 Arbeitsgang computergestützter Finanzbuchführung	712
15.5.5.2 Datenfluss und Programmkonzeption bei	7 10
EDV-Buchführung	719
15.5.5.3 Organisationsformen computergestützter	720
Finanzbuchführung	729
15.5.5.3.1 Formen der EDV-Nutzung	729
15.5.5.3.2 Praktische Organisationsalternativen	732
15.5.5.4 Ordnungsmäßigkeit der EDV-Buchführung	736
15.5.5.4.1 Anwendung und Übertragung der GoB auf die	T0.
EDV-gestützte Buchführung	736
15.5.5.4.2 Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbe-	
wahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen	T 40
in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD)	742

XVIII Inhaltsverzeichnis

15.5.5.4.2.1 Allgemeines	743
15.5.5.4.2.2 Verantwortlichkeit	743
15.5.5.4.2.3 Allgemeine Anforderungen	744
15.5.5.4.2.4 Belegwesen (Belegfunktion)	746
15.5.5.4.2.5 Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle in zeitlicher	
Reihenfolge und in sachlicher Ordnung (Grundbuch-	
aufzeichnungen, Journal- und Kontenfunktion)	748
15.5.5.4.2.6 Internes Kontrollsystem	750
15.5.5.4.2.7 Datensicherheit	751
15.5.5.4.2.8 Unveränderbarkeit, Protokollierung von Änderungen.	752
15.5.5.4.2.9 Aufbewahrung	752
15.5.5.4.2.10 Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit	756
15.5.5.4.2.11 Datenzugriff	759
15.5.5.4.2.12 Zertifizierung und Software-Testate	761
15.6 Kontenrahmen und Kontenpläne	762
15.6.1 Begriffsabgrenzung und historische Entwicklung	762
15.6.2 Formale Gliederungskriterien	764
15.6.3 Funktionale Gliederungskriterien	764
15.6.4 Die DATEV-Kontenrahmen	765
15.6.5 Der Gemeinschaftskontenrahmen der Industrie (GKR)	773
15.6.6 Die Kontenrahmen des Groß- und Einzelhandels	774
15.6.7 Der Industrie-Kontenrahmen (IKR)	777
Ergänzende Literatur	779
16 Organisatorische Verbindung von Geschäfts- und Betriebsbuch- führung	700
16.1 Fin luming vystom o	780 780
16.1 Einkreissysteme 16.2 Zweikreissysteme 16.2.1 Das Zweikreissystem mit Übergangskonten	780 781
16.2 Zweikreissysteme	781 782
16.2.1 Das Zweikreissystem mit Obergangskonten	783
16.2.3 Statistische Abwicklung ohne Systemverknüpfung	785
Übungsbeispiel	786
Ergänzende Literatur	791
	791
Anlage zu Teil A	5 04
Übungsaufgabe 1	791
Übungsaufgabe 2	800
Übungsaufgabe 3	802
Übungsaufgabe 4	808
Übungsaufgabe 5	812
Übungsaufgabe 6	819

Teil B Kosten- und Leistungsrechnung

1 Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung	839 841
2 Grundlagen, Prinzipien, Abgrenzungen, Strukturen	842
2.1 Kosten und Leistungen	842
2.2 Prinzipien	844
2.3 Rechnungstechnische Abgrenzungen	846
2.4 Formale Struktur der Kostenrechnung	850
2.4.1 Kostenrechnungssysteme	850
2.4.2 Abrechnungsweg der Kosten	851
Ergänzende Literatur	853
3 Kostenrechnung auf Vollkostenbasis	854
3.1 Kostenartenrechnung	854
3.1.1 Gliederung der Kostenarten	854
3.1.2 Erfassung der wichtigsten Kostenarten	859
3.1.2.1 Werkstoffkosten	859
3.1.2.2 Personalkosten	862
3.1.2.3 Betriebsmittelkosten	864
3.1.2.4 Öffentliche Abgaben	867
3.1.2.5 Kalkulatorische Kosten	868
3.1.2.5.1 Kalkulatorische Abschreibungen	868
3.1.2.5.2 Kalkulatorische Zinsen	872
Ubungsbeispiel	874
3.1.2.5.3 Kalkulatorischer Unternehmerlohn	875
3.1.2.5.4 Kalkulatorische Miete	876
3.1.2.5.5 Kalkulatorische Wagnisse	876
3.1.2.5.6 Buchhalterische Erfassung der kalkulatorischen Kosten	878
Übungsbeispiel	880
Ergänzende Literatur	882
3.2 Kostenstellenrechnung	882
3.2.1 Kriterien für die Bildung von Kostenstellen	883
3.2.2 Organisatorische Durchführung der Kostenstellenrechnung mit	
Hilfe des Betriebsabrechnungsbogens (BAB)	888
3.2.3 Verrechnung der primären Stellenkosten – Primärkostenrech-	
nung	889
Übungsbeispiel	891
3.2.4 Verrechnung der sekundären Stellenkosten – Sekundär-	
kostenrechnung	892
3.2.4.1 Hauptkostenstellenverfahren	895
Übungsbeispiel 1	897
Übungsbeispiel 2	897
3.2.4.2 Kostenstellenumlageverfahren	899
3.2.4.2.1 Anbauverfahren	899
Übungsbeispiel	899

XX Inhaltsverzeichnis

3.2.4.2.2 Treppenverfahren	901
Übungsbeispiel 1	901
Übungsbeispiel 2	903
3.2.4.2.3 Sprungverfahren	910
Übungsbeispiel	911
3.2.4.3 Simultane Verrechnung der innerbetrieblichen Leistungen	
(Gleichungsverfahren)	912
Übungsbeispiel	913
3.2.4.4 Einführung fester Verrechnungssätze	914
3.2.5 Auswertung des Betriebsabrechnungsbogens	915
3.2.5.1 Gewinnung von Zuschlagssätzen	915
Übungsbeispiel	917
3.2.5.2 Kostenabweichungen	918
Übungsbeispiel 1	919
Übungsbeispiel 2	920
Ergänzende Literatur	925
3.3 Kostenträgerrechnung	925
3.3.1 Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation)	926
3.3.1.1 Divisionsverfahren	929
3.3.1.1.1 Ein- und mehrstufige Divisionskalkulation	929
Übungsbeispiel 1	930
Übungsbeispiel 2	930
Übungsbeispiel 3	931
3.3.1.1.2 Ein- und mehrstufige Äquivalenzziffernkalkulation	932
Übungsbeispiel	933
3.3.1.2 Zuschlagsverfahren	934
3.3.1.2.1 Summarische Zuschlagskalkulation	934
Ulungsbeispiel V. A. I. I. M. M. D. L. O. I. N. J	935
Übungsbeispiel 2	936
3.3.1.2.2 Differenzierende Zuschlagskalkulation	936
Übungsbeispiel 1	937
Übungsbeispiel 2	938
3.3.1.2.3 Bezugsgrößenkalkulation	940
Übungsbeispiel	940
3.3.1.3 Kalkulation von Kuppelprodukten	942
3.3.1.3.1 Verteilungsrechnung	942
Übungsbeispiel	943 944
	944
Übungsbeispiel	944
3.3.1.4 Einfluss der Fertigungsstruktur auf das Kalkulationsverfahren	945
	943
3.3.2 Kostenträgerzeitrechnung	947
Ergänzende Literatur	24/
4 Kostenrechnung auf Teilkostenbasis:	0.40
Deckungsbeitragsrechnung	948
4.1 Mängel der traditionellen Vollkostenrechnung	948

4.2	Das Problem der Kostenauflösung	951
4.2.1		952
4.2.2	Mathematische Methode	952
	Übungsbeispiel	953
4.2.3	1 0	954
4.3	Teilkostenrechnungssysteme	956
4.3.1	0 0 0 0 0	957
	Übungsbeispiel	959
4.3.2		
	deckungsrechnung)	961
	Übungsbeispiel	965
4.3.3	0 0	967
	Übungsbeispiel	974
Ergär	nzende Literatur	977
5 No	ormalkostenrechnung	978
5.1	Normalisierte Verrechnungssätze	978
5.2	Starre und flexible Normalkostenrechnung	980
0.2	Übungsbeispiel	983
Ergär	nzende Literatur	985
_		
	ankostenrechnung	986
6.1	Starre Plankostenrechnung	987
6.2	Flexible Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis	989
6.3	Flexible Plankostenrechnung auf Teilkostenbasis:	
	GrenzplankostenrechnungÜbungsbeispiel	991
	Übungsbeispiel	993
Ergär	nzende Literatur	994
7 Stı	rategische Erweiterung der Kostenrechnung: Kostenmanagement	995
7.1	Rahmenbedingungen	995
7.2	Neuorientierung der Kostenrechnung	996
7.3	Prozesskostenrechnung	998
7.3.1	<u> </u>	998
7.3.2		999
7.3.3		1000
7.3.4		1004
7.3.5	0	1005
7.3.6		1006
	.6.1 Kalkulation mit Prozesskostensätzen	1007
	6.2 Behandlung der Kosten leistungsmengenneutraler Prozesse.	1007
7.0	Übungsbeispiel	1011
Ergär	nzende Literatur	1012
7.4	Zielkostenmanagement (Target Costing)	1013
7.4.1		1013
7.4.2	o o	1013
7.4.3	o contract of the contract of	1015
7.4.4		1019
, . 1. 1		1017

XXII Inhaltsverzeichnis

7.4.5 Unterstützung des Zielkostenmanagements	1020
Übungsbeispiel	
Ergänzende Literatur	1024
7.5 Lebenszyklusrechnung	1024
7.5.1 Aufgaben und Ziele	1024
7.5.2 Kosten und Erlöse im Produktlebenszyklus	1026
7.5.3 Ausgestaltung der Lebenszyklusrechnung	1027
Ergänzende Literatur	1030
7.6 Umweltorientierte Kostenrechnung	1031
7.6.1 Grundlagen und Kostenbegriff	
7.6.2 Integration von Umweltschutzkosten	
7.6.2.1 Differenzierung der Kostenarten	
7.6.2.2 Bildung von Kostenstellen und Kostenstellenrechr	
7.6.2.3 Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation)	
7.6.3 Perspektive	
Ergänzende Literatur	
8 Leistungs- und Erlösrechnung	1041
8.1 Grundlagen	
8.2 Innerbetriebliche Leistungsrechnung und Bestandsrech	
8.3 Erlösrechnung	1043
Übungsbeispiel	1046
Ergänzende Literatur	1047
9 Betriebsergebnisrechnungen	1048
9.1 Kurzfristige Erfolgsrechnung	1048
9.1.1 Gesamtkostenverfahren	1049
9.1.2 Umsatzkostenverfahren A. N. I	
Übungsbeispiel D.U A.N.D.L.U.N.	1053
9.2 Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren nach Hand	
9.3 Harmonisierung von interner und externer Erfolgsrech	
Ergänzende Literatur	~
Symbolverzeichnis Teil B	
Symbolverzeichus len b	1009
Teil C	
Sonderbilanzen	
Sonderbhanzen	
1 Systematik der Sonderbilanzen	1073
2 Sonderbilanzen zur Unternehmensfortführung	1076
2.1 Gründungsbilanzen	
2.1.1 Arten der Gründung	
2.1.2 Gesellschaftsrechtliche Behandlung und Durchführu	
der Gründung	
2.1.2.1 Die Gründung von Einzelunternehmungen und	
	1085
Personengesellschaften	
2.1.2.2 Die Gründung von Kapitalgesellschaften	
2.1.2.3 Die Gründung von Genossenschaften	1099

2.1.3 Steuerliche Behandlung der Gründung	1102
2.1.4 Chronologie der Buchungstechnik	1106
Übungsbeispiele	1108
Ergänzende Literatur	1119
2.2 Umwandlungsbilanzen	1120
2.2.1 Begriff und Motive der Umwandlung	1120
2.2.2 Umwandlungsrechtsreform und deren Zielsetzungen	1120
2.2.3 Arten der Umwandlung nach dem Umwandlungsgesetz	1122
2.2.3.1 Verschmelzung	1125
2.2.3.2 Spaltung	1126
2.2.3.3 Vermögensübertragung	1128
2.2.3.4 Formwechsel	1129
2.2.4 Handels- und gesellschaftsrechtliche Behandlung und Durch-	
führung der Umwandlung	1131
2.2.4.1 Abwicklungsphasen der Umwandlung	1131
2.2.4.2 Handelsrechtliche Umwandlungsbilanzierung	1151
2.2.5 Steuerliche Behandlung der Umwandlung	1182
2.2.5.1 Grundprinzipien des Umwandlungssteuerrechts	1182
2.2.5.2 Steuerrechtliche Umwandlungsbilanzierung	1186
2.2.5.2.1 Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine	
Personengesellschaft	1186
2.2.5.2.2 Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine andere	
Kapitalgesellschaft	1210
2.2.5.2.3 Umwandlung einer Personengesellschaft in eine	1_10
Kapitalgesellschaft	1219
2.2.5.2.4 Umwandlung einer Personengesellschaft in eine andere	121)
Personengesellschaft	1226
2.2.6 Praxisfall: Abspaltung der Beteiligung der E.ON SE an der Uni-	1220
per Beteiligungs GmbH auf die Uniper SE	1228
2.2.7 Chronologie der Buchungstechnik	1241
Übungsbeispiele	1241
Ergänzende Literatur	1258
2.3 Sanierungsbilanzen	1259
2.3.1 Begriff und Ursachen der Sanierung	1259
2.3.2 Finanzielle Sanierungsmaßnahmen und Durchführung der Sa-	
nierung	1261
2.3.2.1 Überblick	1261
2.3.2.2 Finanzielle Sanierungsmaßnahmen der	
Unternehmensleitung und der Anteilseigner	1263
2.3.2.2.1 Grundlegende Aspekte und Kapitalherabsetzung bei	
Kapitalgesellschaften	1263
2.3.2.2.2 Alternativsanierung	1271
2.3.2.2.3 Doppelstufige Sanierung	1277
2.3.2.3 Freiwillige finanzielle Sanierungsmaßnahmen der	
Fremdkapitalgeber	1280
2.3.2.4 Fortführungsgesellschaften	1280
2.2.2.5 Pravisfälle der Sanjarung	1282

XXIV Inhaltsverzeichnis

2.3.2.5.1 Sanierung Metallgesellschaft	1283
2.3.2.5.2 Sanierung Philipp Holzmann AG	1287
2.3.2.5.3 Sanierung Nordex	1296
2.3.3 Steuerliche Behandlung der Sanierung	1304
2.3.4 Chronologie der Buchungstechnik	1322
Übungsbeispiele	1323
Ergänzende Literatur	1330
3 Sonderbilanzen zur Unternehmensauflösung	1331
3.1 Liquidationsbilanzen	
3.1.1 Formen der Liquidation	1331
3.1.2 Handels- und gesellschaftsrechtliche Behandlung	
und Durchführung der Liquidation	1332
3.1.2.1 Rechtsgrundlagen	
3.1.2.2 Aufstellungspflicht	
3.1.2.3 Externe Liquidationseröffnungsbilanz	
3.1.2.3.1 Bilanzansatz	1336
3.1.2.3.2 Gliederungsprinzipien	1338
3.1.2.3.3 Bewertungsgrundsätze	1341
3.1.2.4 Interne Liquidationseröffnungsbilanz	1343
3.1.2.4.1 Bilanzansatz	1343
3.1.2.4.2 Gliederungsprinzipien.	1344
3.1.2.4.3 Bewertungsgrundsätze	1345
3.1.2.5 Externe und interne Liquidationsschlussbilanz	1346
	1350
3.1.2.6 Schlussrechnung	1351
3.1.3.1 Liquidation von Finzelunternehmen und	
3.1.3.1 Liquidation von Einzelunternehmen und Personengesellschaften	1351
3 1 3 2 Liquidation von Kapitalgosollschaften	1356
3.1.3.2.1 Gesellschaftsebene	1356
3.1.4 Chronologie der Buchungstechnik	136/
Übungsbeispiele	1365
Ergänzende Literatur	1374
3.2 Sonderbilanzen nach dem Insolvenzrecht	
3.2.1 Das Insolvenzrecht	
3.2.1.1 Die Einführung der neuen Insolvenzordnung	
3.2.1.2 Aufbau und Zielsetzung der Insolvenzordnung	
3.2.1.4 Ablauf eines Insolvenzverfahrens	1388
3.2.2 Rechnungslegung nach dem Insolvenzrecht	1394
3.2.2.1 Externe Rechnungslegung im Insolvenzverfahren	1394
3.2.2.2 Interne Rechnungslegung im Insolvenzverfahren	1395
3.2.2.2.1 Rechnungslegung bei Eröffnung eines	100=
Insolvenzverfahrens	1395
3.2.2.2.1.1 Eröffnungsgründe	1395
3.2.2.2.1.2 Masseverzeichnis, Gläubigerverzeichnis und	1.400
Vermögensübersicht	1403

3.2.2.2.2 Rec	chnungslegung zum Insolvenzplan	. 1405
3.2.2.2.3 Zw	rischenrechnungslegung und Schlussrechnung	. 1411
Ergänzende Liter	ratur	. 1411
Anhang: Kontenra	ahmen	. 1413
Abkürzungsverze	eichnis	. 1615
Literaturverzeich	nis	. 1627
Urteile und Erlass	se	. 1675
Stichwortverzeich	nnis	1683

